

## Honduras-Forum Schweiz (HF-CH): Jahresbericht 2018

### 1. Zur Situation in Honduras

Wie schon in früheren Jahresberichten verzichteten wir darauf, an dieser Stelle eine ausführliche Analyse zur Situation in Honduras zu machen. Stattdessen verweisen wir auf unsere Webseite ([www.honduras-forum.ch](http://www.honduras-forum.ch)), wo wir in der Rubrik „Aktuell“ laufend ausgewählte Berichte zur Situation in Honduras aufladen. Für diejenigen, die an einer detaillierten Berichterstattung zu Honduras interessiert sind, bietet Daniel Langmeier (Koordinator des HF-CH) eine tägliche Presseschau sowie einen Monatsbericht an, die per Mail ([daniellm@bluewin.ch](mailto:daniellm@bluewin.ch)) direkt bei ihm bestellt werden können.

### 2. Sensibilisierung der Schweizer Öffentlichkeit zur Lage in Honduras

Eine Zielsetzung des Honduras-Forum Schweiz besteht darin, die Schweizer Öffentlichkeit über die Lage in Honduras zu informieren. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Straflosigkeit.

#### 2.1. Tägliche Presseschau

Seit 2013 produziert Daniel Langmeier in freiwilliger Arbeit eine tägliche Presseschau zu Honduras mit kurzen, auf Englisch verfassten Zusammenfassungen und Links auf die entsprechenden Publikationen in der honduranischen und internationalen Presse. Der Fokus liegt auf den Themen Rechtsstaatlichkeit, Straflosigkeit und Menschenrechte. Diese Presseschau wird an einen Verteiler verschickt, auf dem sich mittlerweile mehr als 500 Namen von Menschenrechtsaktivistinnen, Journalisten, Diplomaten, Mitarbeitenden von Regierungsstellen und NGOs in Honduras, der Schweiz, in Europa und in den USA befinden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass diese einzigartige Dienstleistung ausserordentlich geschätzt wird. Die täglichen Presseschauen können auf unserer Webseite eingesehen oder bei Daniel Langmeier abonniert werden ([www.honduras-forum.ch](http://www.honduras-forum.ch) > Downloads; [daniellm@bluewin.ch](mailto:daniellm@bluewin.ch)).

#### 2.2. Monatlicher Menschenrechtsmonitor "*Another Month in Honduras ...*"

Ermutigt von diesem Erfolg hat das Honduras-Forum Schweiz beschlossen, neben der täglichen Presseschau einen monatlichen Bericht zur Menschenrechtssituation in Honduras zu veröffentlichen. Der auf Englisch verfasste Bericht mit dem Titel "*Another Month in Honduras ...*" liefert zusammengefasste Darstellungen der Menschenrechtssituation in folgenden Bereichen: Menschenrechtsverteidiger, politische Gefangene, extraktive Industrien, Korruption und Korruptionsbekämpfung, staatliche Sicherheitsdienste, internationale Gemeinschaft, Drogenhandel. Die Kurzberichte und Analysen werden mit einem umfangreichen Apparat von Links zu den entsprechenden Veröffentlichungen untermauert.

Anhand einiger Pilotausgaben, zu welchen umfangreiche Rückmeldungen eingeholt wurden, legten wir das geeignete Format fest. Seit September 2018 erscheinen die Berichte nun in der definitiven Form (25-30 Seiten, Executive Summary, interaktive Links zu Publikationen). Die Berichte können auf unserer Webseite eingesehen werden ([www.honduras-forum.ch](http://www.honduras-forum.ch) > Downloads). Auch hier stellen wir anhand der Rückmeldungen eine grosse Wertschätzung für diese Dienstleistung fest.

Zwar reduziert sich der Aufwand für die Monatsberichte dank der täglichen Presseschau auf ca. 20 h pro Bericht. Trotzdem übersteigt dies das Ausmass dessen, was Daniel Langmeier an Freiwilligenarbeit leisten kann. Deshalb unterstützte das Honduras-Forum die ersten sechs Nummern mit einem Pauschalbetrag von Fr. 500 je Nummer. Für die längerfristige Finanzierung sind wir nun daran, Geldgeber zu finden.

### 2.3. Besuch einer Delegation von COPINH aus Honduras, 20. bis 22. Mai 2018

Am 2. März 2016 wurde die Umweltaktivistin und Mitbegründerin von COPINH (*Consejo Cívico de Organizaciones Populares e Indígenas de Honduras*), Berta Cáceres in ihrem Haus in La Esperanza ermordet. Da sowohl ihre Familie als auch COPINH wenig Hoffnung hatten, dass der honduranische Staat dieses Verbrechen aufklären würde, forderten sie eine unabhängige Untersuchungskommission. Die inter-amerikanische Kommission für Menschenrechte bot an, eine solche Kommission zu organisieren; der honduranische Staat ging jedoch nie auf das Angebot ein. Daraufhin wurde auf Bitte von COPINH und mit der Unterstützung weiterer Menschenrechtsorganisationen die international zusammengesetzten Expertengruppe GAIPE (*Grupo Asesor Internacional de Personas Expertas*) gegründet.

GAIPE untersuchte den Fall während eines Jahres und veröffentlichte im November 2017 einen Untersuchungsbericht.<sup>1</sup> Anschliessend fragte COPINH mehrere europäische MR-Organisationen an, um eine Rundreise in Europa zu organisieren mit dem Ziel, den GAIPE-Bericht vorzustellen sowie eine Klage gegen die holländische Entwicklungsbank FMO anzukündigen. FMO war einer der Hauptgeldgeber für das Wasserkraftprojekt Agua Zarca, gegen dessen Bau sich COPINH gewehrt hatte. Das Honduras-Forum Schweiz war Teil des Organisationsteams, welches während sechs Monaten diese Delegationsreise vorbereitete. Die Reise führte durch fünf Länder (Belgien, Holland, Schweiz, Spanien und Deutschland) und dauerte 18 Tage.

Die Delegation bestand aus

- Berta Zúniga, Tochter von Berta Cáceres und Koordinatorin von COPINH
- Francisco Sánchez, Präsident des *Consejo Indígena de Río Blanco* (Mitgliedsorganisation von COPINH)
- Camilo Bermúdez (COPINH),
- Víctor Fernández, Anwalt von COPINH und Koordinator des *Movimiento Amplio por la Dignidad y la Justicia* (MAJD)
- Miguel Angel Urbina, guatemaltekischer Anwalt und Mitglied von GAIPE

Die Delegation kam am 20. Mai 2019 in Kloten an und wurde anschliessend von Mitgliedern des Honduras-Forum nach Bern begleitet und beherbergt.

Am Pfingstmontag, 21. Mai 2018 fand in Bern ein vom Honduras-Forum organisierter Solidaritäts-Brunch statt. 25 Personen genossen das feine Essen, ausgezeichneten honduranischen Kaffee und eine gemütliche Atmosphäre. Unsere Gäste schätzen dies sehr, und es diente auch zur Entschleunigung, nachdem sie bereits während einer Woche ein volles Programm in Europa hinter sich hatten. Alle Gäste hielten eine kurze Rede. Víctor Fernández betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der gelebten Solidarität, welche wir auch an diesem Morgen erfuhren.

Am späten Nachmittag reisten Berta Zúniga und Miguel Angel Urbina bereits nach Genf weiter, während der Rest der Delegation einen Grillabend in Bern genoss. Am 22. Mai 2018 fand bei *Swisspeace* in Bern ein gut besuchter Rundtisch mit Francisco Sánchez, Víctor Fernández und Camilo Bermúdez statt. Insgesamt nahmen gut 30 Personen an diesem Rundtisch teil,



Victor Fernández

<sup>1</sup> Spanisch: [http://honduras-forum.ch/wordpress/wp-content/uploads/2013/09/1711\\_Represa-de-Violencia-ES-FINAL.pdf](http://honduras-forum.ch/wordpress/wp-content/uploads/2013/09/1711_Represa-de-Violencia-ES-FINAL.pdf)  
Englisch: [http://honduras-forum.ch/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/1711\\_GAIPE-Report-English.pdf](http://honduras-forum.ch/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/1711_GAIPE-Report-English.pdf)

darunter VertreterInnen von NGOs sowie zwei VertreterInnen der DEZA und der AMS (Abteilung Menschliche Sicherheit, EDA).

Anschliessend begleitete Daniel Langmeier die drei nach Genf für das restliche Programm der Reise, das von Andrea Bolaños von der *Plataforma Internacional* sowie von Kim-Mai Vu von PBI (*Peace Brigades International*) organisiert wurde.

Nach Treffen mit der Lateinamerika-Abteilung und mit verschiedenen Büros der SonderberichterstatterInnen des UNO-Hochkommissariats für Menschenrechte fand am Nachmittag ein gut besuchtes Treffen mit den ständigen diplomatischen Vertretungen in Genf statt, an welchem VertreterInnen von neun Ländern, darunter auch der Schweiz, teilnahmen.



Treffen mit dem UNO-Hochkommissar für Menschenrechte, Seid bin Ra'ad Seid Al-Hussein

Der Mittwoch 23. Mai war wiederum gefüllt mit Sitzungen und Veranstaltungen. Ein Highlight war ein persönliches Treffen mit dem UNO-Hochkommissar für Menschenrechte, Seid bin Ra'ad Seid Al-Hussein. Daneben kam es auch noch zu einem Treffen mit dem Büro des Präsidenten des UN Menschenrechts-Rats, jedoch nicht mit ihm persönlich. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer öffentlichen Veranstaltung am *Graduate Institute*, wo die Delegation zusammen mit einer Rechtsexpertin von *Franciscans International* sowie einem Professor des *Graduate Institute* diskutierten. Gut 20 Personen wohnten der Diskussion bei, die zusätzlich live auf Facebook übertragen wurde und weiterhin dort angeschaut werden kann (auch ohne Facebook-Account).<sup>2</sup> Eine Woche nach dem Event wurde die Übertragung bereits von 2200 Personen angeschaut.

Die Delegation reiste danach von Genf weiter nach Madrid.

## 2.4. Weitere Sensibilisierungsaktivitäten

- Daniel Langmeier nahm am 13. August 2018 an einer von den Grünen und dem Oeko-Büro in München organisierten Pressekonferenz teil, an welcher über einen dubiosen Geschäftspartner der öffentlich-rechtlichen Münchener Flughafengesellschaft bei einem Geschäft in Honduras informiert wurde. Eine der Flughafengesellschaft gehörende Beratungsfirma unterhält in Honduras Geschäftsbeziehungen mit dem zwielichtigen honduranischen Unternehmer Lenir Pérez, "der sich in Honduras im Baugewerbe und im Bergbau durchaus einen Namen gemacht hat – allerdings nicht immer mit lautereren Mitteln, wie Menschenrechtsbeobachter berichten. Er arbeite mit Schmiergeld und Morddrohungen. „Und wenn es nicht anders geht, lässt er auch mal einen verschwinden“, sagt Daniel Langmeier vom Schweizer Honduras-Forum. „Das ist nicht einfach irgendjemand“, so Langmeier. (Zitat aus AZ München, 13.08.2018).
- Am internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember 2018, hielt Daniel Langmeier einen Vortrag am KV Zürich, um die Lernenden über Menschenrechtsarbeit am Beispiel des Honduras-Forum Schweiz zu informieren.
- Seit 2013 hat das Honduras-Forum unter der tatkräftigen Leitung von Bernhard Erni insgesamt drei Delegationsreisen nach Honduras durchgeführt (2013, 2015, 2017). Eine nächste Reise ist für 2020 geplant.
- Auch dieses Jahr hat es sich als schwierig erwiesen, in der Schweizer Presse Interesse für Honduras zu finden. Einzig die Gerichtsverhandlungen im Falle von Berta Cáceres

<sup>2</sup> <https://www.facebook.com/copinh.intibuca/videos/vb.1602956593311447/2051325365141232/?type=2&theater>

sowie die Migrationskarawanen in Richtung USA fanden in den Mainstream-Medien Beachtung. Daniel Langmeier hatte mehrmals Gelegenheit, am Berner Lokalradio RaBe über Honduras zu berichten.

### 3. Kontakte mit der Schweizer Politik

Ein weiteres Ziel des Honduras-Forum Schweiz ist es, die Schweizer Regierung dahingehend zu beeinflussen, sich aktiv für die Respektierung der Menschenrechte und für die Einhaltung der Prinzipien von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Honduras einzusetzen. Im Verlaufe des Jahres 2018 führte das Honduras-Forum dazu folgende Aktivitäten durch.

- Am Rundtisch von Swisspeace am 22. Mai 2018 mit der honduranischen Delegation von COPINH und GAPE nahmen VertreterInnen der DEZA und der AMS teil.
- Im Juni traf sich Walo Egli mit Peter Sulzer, der ab August 2018 als Leiter des Koordinationsbüros der DEZA in Tegucigalpa arbeitet, zu einen Austausch zur Lage in Honduras, zur Arbeit der DEZA und zu den Aktivitäten der zivilgesellschaftlichen Akteure in der Schweiz und in Honduras.
- Am 27. August 2018 nahmen Vertreter des Honduras-Forum am Zentralamerika-Rundtisch teil, der alljährlich von KOFF (Schweizer Plattform für Friedensförderung) organisiert wird. Traditionsgemäss nimmt der Schweizer Botschafter in Guatemala, der auch für Honduras zuständig ist, an diesem Treffen teil. Das Treffen bot Gelegenheit, mit dem neuen Botschafter der Schweiz, Hans-Ruedi Bortis, einen Austausch zu pflegen.
- Am 22. November 2018 schrieben wir im Namen der Zentralamerika-Plattform einen Brief ans EDA, um unserer Besorgnis über den Verlauf des Gerichtsverfahrens im Falle der ermordeten Umweltsaktivistin Berta Cáceres Ausdruck zu verleihen. Anlass des Briefes waren gravierende Unregelmässigkeiten bei den Gerichtsverhandlungen (Ausschluss der Verteidigung der Opfer und anschliessend Ausschluss der Öffentlichkeit von den Gerichtsverhandlungen), welche die Rechtmässigkeit des Verfahrens in Frage stellten. Wir forderten die Schweizer Regierung auf, ihre Beobachtung der Verhandlungen zu intensivieren und sich, zusammen mit den übrigen Vertretern der Geberländer- und organisationen, bei der honduranischen Regierung für die rechtmässige Durchführung der Gerichtsverhandlungen einzusetzen.
- Am 28. November organisierten Katharina Boerlin und Daniel Langmeier vom Honduras-Forum in Bern ein Treffen der honduranischen Menschenrechtsanwältin Nidia Castilla mit der Programmverantwortlichen der DEZA für Honduras, Rahel Fischer. Nidia Castilla nahm zusammen mit einer Delegation aus Honduras in Genf am jährlichen Forum zu Wirtschaft und Menschenrechten teil. Nidia ist Anwältin und Gründungsmitglied der honduranischen Umweltorganisation MASS-VIDA (*Movimiento Ambientalista Social del Sur por la Vida*). Zudem ist sie neu die Direktorin des *Red de Abogados(as) Defensores de Derechos Humanos*. Ihre Tätigkeit fokussiert sich auf den Süden von Honduras, der auch ein Schwerpunktsgebiet der DEZA ist. Das Gespräch drehte sich um die Menschenrechtsslage im Süden von Honduras. Kontaktdaten wurden ausgetauscht und Rahel Fischer bat Nidia Castilla, sie über wichtige Ereignisse zu informieren.
- Im Verlaufe des Jahres gab es verschiedene Kontakte zu Schweizer Nationalräten, die sich für die Thematik der Menschenrechte engagieren. Die Planung gemeinsamer Aktivitäten ist für 2019 geplant.

#### **4. Solidarische Zusammenarbeit mit honduranischen MenschenrechtsverteidigerInnen und ihren Organisationen**

Die solidarische Unterstützung von und Zusammenarbeit mit honduranischen MenschenrechtsverteidigerInnen und ihren Organisationen, was auch die Mitarbeit in schweizerischen und internationalen Solidaritätsnetzwerken beinhaltet, ist die dritte Zielsetzung für das Honduras-Forum Schweiz.

##### **4.1. *Plataforma Internacional contra la Impunidad***

Dieses ursprünglich von holländischen NGOs getragene Programm zum Schutz und zur Stärkung von MenschenrechtsverteidigerInnen in Guatemala und Honduras verfügt seit der Gründung des gleichnamigen Vereins im November 2017 über eine neue Trägerschaft, gebildet aus Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen aus der Schweiz, Holland, Honduras, Guatemala und El Salvador<sup>3</sup>. Die *Plataforma Internacional* ist unsere wichtigste Partnerorganisation vor Ort. Das Programm der *Plataforma Internacional* konzentriert sich darauf, mittels Ausbildung und Beratung den nationalen Menschenrechtsakteuren in Honduras und Guatemala den Zugang zu den internationalen Mechanismen zum Schutze von MenschenrechtsverteidigerInnen und zur Stärkung der Menschenrechte zu ermöglichen oder zu erleichtern. Damit gemeint sind die Mechanismen des Hochkommissariats für Menschenrechte und des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen, des Inter-amerikanischen Menschenrechtssystems, der Europäischen Union sowie der bilateralen Akteure.

Die drei strategischen Zielsetzungen des Programms sind:

- Stärkung und Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen
- Stärkung des Kampfes gegen die Straflosigkeit
- Stärkung des Rechts der indigenen Bevölkerungsgruppen auf Respektierung ihrer angestammten Territorien.

Eine zentrale Aufgabe der *Plataforma Internacional* ist die Begleitung von Delegationen der honduranischen und guatemalteken Zivildesellschaft, die im Auftrag ihrer Dachorganisationen zu den Verhandlungen der verschiedenen Gremien des UNO-Hochkommissariats und des Menschenrechtsrates nach Genf kommen. Die Aktivitäten der *Plataforma Internacional* werden von folgenden Gebern finanziert: DEZA, Diaconia (Schweden), Schwedische Kirche, HIVOS (Holland), Broederlijk Delen (Belgien), HEKS, Foro Suizo (Zusammenschluss Schweizer NGOs).

Walo Egli, der seit Beginn massgeblich am Aufbau des Vereins *Plataforma Internacional* beteiligt war, wurde im August 2018 zum Präsidenten des Vorstands gewählt. Die Hauptaufgaben des Vereins in der Schweiz sind gegenwärtig die Beschaffung der notwendigen Unterlagen zur Beantragung der Anerkennung der Prohgramme in Honduras und Guatemala als Filialen einer internationalen NGO bei den honduranischen und guatemalteken Behörden. Weitere dringende Aufgaben des Vereins sind die Mittelbeschaffung, die mittelfristige strategische Planung sowie die Stärkung der Präsenz der Organisation in Genf.

##### **4.2. Mitarbeit in Schweizer und internationalen Solidaritätsnetzwerken**

VertreterInnen des Honduras-Forum haben 2018 an den Treffen einer Reihe von Schweizer und internationalen Solidaritätsnetzwerken teilgenommen, die sich mit Honduras resp. der zentralamerikanischen Region befassen.

---

<sup>3</sup> Mitglieder: Fastenopfer, Brot für Alle, HEKS, Brücke-Le Pont, Peace Watch Switzerland, Honduras-Forum Schweiz, Guatemalanetze Bern und Zürich, Impunity Watch (Holland), Association km 207, ACI-Participa (Honduras), UDEFEGUA (Guatemala), FESPAD (El Salvador). Beobachter: PBI, Amnesty International

- In der Schweiz ist das Honduras-Forum aktives Mitglied der Zentralamerika-Plattform, einem Zusammenschluss aller Schweizer NGOs mit Programmen in Zentralamerika. Dank der regelmässigen Präsenz der DEZA dient diese Plattform auch dem Austausch zwischen NGOs und DEZA. Das Honduras-Forum war an den beiden Sitzungen vom 20. Juni und 22. November 2018 vertreten. Das Honduras-Forum beteiligte sich am Brief, der von der Zentralamerika-Plattform aus an den Bundesrat gerichtet wurde, um gegen den für 2024 geplanten Rückzug der DEZA aus Lateinamerika zu protestieren.
- Das Honduras-Forum ist ebenfalls aktives Mitglied des *Foro Suizo para los Derechos Humanos y la Paz en Guatemala y Honduras*, dem Zusammenschluss aller in Guatemala und Honduras tätigen Organisationen. Aus dieser Gruppierung, in deren Spurgruppe das Honduras-Forum seit Jahren aktiv mitarbeitet, entstand die Initiative zur Gründung des Vereins *Plataforma Internacional*. Eine wichtige Funktion des *Foro Suizo* ist die Mobilisierung von finanzieller Unterstützung für die *Plataforma Internacional*, die 2018 Fr. 12'000 betrugt (Beteiligung des Honduras-Forum: Fr. 500). 2018 richtete das *Foro Suizo* einen vom Honduras-Forum verfassten Brief an den Bundesrat zu den Unregelmässigkeiten im Gerichtsverfahren zum Fall Berta Cáceres (22.11.2018) sowie weitere Briefe an Botschafter Bortis und an die UNO-Hochkommissarinin Michelle Bachelet zu Menschenrechtsverletzungen in Guatemala.
- Daniel Langmeier stand während des ganzen Jahres in regelmässigem Kontakt mit Solidaritätsgruppen und -netzwerken in Europa und in den USA. Dank dieser Vernetzung beteiligte sich das Honduras-Forum Schweiz an verschiedenen Öffentlichkeitsaktionen auf internationaler Ebene zu Menschenrechtsverletzungen in Honduras.

#### 4.3. Europäisches Solidaritätstreffen in Berlin, 15. - 17. Juni 2018

Das Honduras-Forum Schweiz war mit drei VertreterInnen (Katharina Boerlin, Angela Escher, Daniel Langmeier) am europäischen Solidaritätstreffen zu Honduras in Berlin vertreten, das von den beiden deutschen Solidaritätsorganisationen HondurasDelegation und CADEHO (*Cadena de Derechos Humanos Honduras*) organisiert wurde. Der Wunsch nach einem solchen Treffen entstand aus der intensivierten europäischen Zusammenarbeit von Solidaritätsgruppen und NGOs in der Folge der Ermordung von Berta Cáceres im Jahre 2016.



Solidaritätstreffen in Berlin, Juni 2018 1

Am überraschend gut besuchten Treffen nahmen mehr als 50 Personen aus sechs europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweiz und Spanien) sowie aus Honduras und den USA teil.

Ziel des Treffens war die Gründung eines europaweiten Netzwerkes in Solidarität mit Honduras, angelehnt an das Vorbild des US-amerikanischen *Honduras Solidarity Network*, das am Berliner Treffen ebenfalls vertreten war. Zur Strukturierung des Netzwerkes wurde folgendes beschlossen:

- monatliche mündliche Kontakte unter LandesvertreterInnen (Daniel Langmeier stellte sich als Vertreter der Schweiz zur Verfügung)
- Bildung von Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen (Fall Berta Cáceres; politische Gefangene; Gründung eines MR-Beobachtungszentrums mit Fokus auf europäische Investitionstätigkeiten in Honduras)
- europaweite Koordination von Delegationen aus Honduras
- Organisation von *Urgent Actions*
- Durchführung eines jährlichen Treffens.

Die Kerngruppe des Honduras-Forum Schweiz beschloss an der Sitzung vom 19. Juni 2018, Mitglied dieses Netzwerkes zu werden.

## 5. Interne Organisation

Die Kerngruppe des Honduras-Forum traf sich 2018 vier Mal zu Sitzungen. Im Oktober 2018 fand die Jahresretraite statt, an welcher die Planung für das Jahr 2019 gemacht wurde. Als ein Resultat der Retraite wurde ein Arbeits- und Budgetplan für die Jahre 2019 bis 2021 erstellt, der als Grundlage für das Fundraising bei verschiedenen Kirchgemeinden dient.

Folgende Mitglieder des Honduras-Forum waren im Verlaufe des Jahres aktiv in der Kerngruppe engagiert: Daniel Langmeier, Walo Egli, Esther Oester, Katharina Boerlin, Mirjam Geiser, Angela Escher, Rafael Herrera, Bernhard Erni.

Im September 2018 übergab die langjährige Kassierin Susanne Kaiser infolge eines Auslandsaufenthaltes die Buchführung des Vereinskontos an Marcel Geiser.

Im Hinblick auf eine ausgewogene Arbeitsteilung übernahm Daniel Langmeier die Koordination der Kerngruppe, während Walo Egli sich weitgehend auf die Mitarbeit im Vorstand der *Plataforma Internacional* konzentrierte.

---

Honduras-Forum Schweiz  
[info@honduras-forum.ch](mailto:info@honduras-forum.ch)  
[www.honduras-forum.ch](http://www.honduras-forum.ch)

Konto:  
Honduras-Forum Schweiz  
8057 Zürich  
PC 80-33036-3  
IBAN CH54 0900 0000 8003 3036 3

Zürich, März 2019

## Anhang: Honduras-Forum Schweiz, Jahresrechnung 2018

BILANZ				
Kto-Nr			Aktiven	Passiven
1100	Postcheck 80-33036-3		14'084.00	
1300	Transitorische Aktiven		0.00	
1400	Transitorische Passiven			3'725.35
2000	Foro Suizo Spesenkonto			0.00
2100	Vermögen Vorjahr	8'145.45		
	Vermögens-Zunahme	2'213.20		
	<b>Vereinsvermögen per 31.12.18</b>	Saldo >		<b>10'358.65</b> *)
	Bilanzsumme		14'084.00	14'084.00

Erfolgsrechnung 2018				
Kto-Nr			Aufwand	Ertrag
3000	Raummiete		105.00	
3100	DR nach Honduras			100.00
3200	Vorstand / Kerngruppe		1'151.05	
3250	Besuche aus Honduras		2'209.10	
3300	Hauptversammlung		0.00	
3400	Anlässe (zG Projekte)		0.00	
3410	Campo pagado (siehe 2015)			0.00
3600	Unkosten, Spesen, Inserate		948.65	
	Lohnaufwand Erstellung Monatsbericht			
3700	(Periode 2019)		-5'000.00	
4100	Mitgliederbeiträge			717.00
4200	Spenden			810.00
4250	Mitgliederbeitrag Foro Suizo		0.00	
4300	Zinsen			0.00
	Gewinn		2'213.20	
	Totale		1'627.00	1'627.00

31.12.18 **Honduras Forum**  
 Der Kassier:  
*Marcel Geiser*

27.03.19/mg

\*) Anmerkung zum Vereinsvermögen: Der Saldo von Fr. 10'358.65 enthält die Beträge von Fr. 8'000 und Fr. 500, welche vom HEKS resp. vom Foro Suizo an das Honduras-Forum überwiesen wurden, und welche für Ausgaben für diese beiden Organisationen bestimmt sind. Das effektive Vereinsvermögen des Honduras-Forum per 31.12.2018 beträgt also nur Fr. 1'858.65.

Der Revisor, Peter Gyax, hat die Jahresrechnung geprüft und empfiehlt mit dem Revisorenbericht vom 12. März 2019 der Mitgliederversammlung die Annahme der Jahresrechnung 2018.